

PFARR
VERBANDMÜNZ
GRABENSANKT
JOSEF

akzente

Jakomini

Friede

Herr, Gott des Friedens,
erhöre unser Flehen!

*Papst Franziskus
| Anrufung des Friedens*

*Ansprache zum Friedensgebet
in den Vatikanischen Gärten
am 08. Juni 2014*

Viele Male und über viele Jahre hin haben wir versucht, unsere Konflikte mit unseren Kräften und auch mit unseren Waffen zu lösen; so viele Momente der Feindseligkeit und der Dunkelheit; so viel vergossenes Blut; so viele zerbrochene Leben; so viele begrabene Hoffnungen... Doch unsere Anstrengungen waren vergeblich. Nun, Herr, hilf Du uns! Schenke Du uns den Frieden, lehre Du uns den Frieden, führe Du uns zum Frieden! Öffne unsere Augen und unsere Herzen, und gib uns den Mut zu sagen: „Nie wieder Krieg!“, „Mit dem Krieg ist alles zerstört!“ Flöße uns den Mut ein, konkrete Taten zu vollbringen, um den Frieden aufzubauen. Herr, Gott Abrahams und der Propheten, Du Gott der Liebe, der Du uns erschaffen hast und uns rufst, als Brüder zu leben, schenke uns die Kraft, jeden Tag Baumeister des Friedens zu sein; schenke uns die Fähigkeit, alle Mitmenschen, denen wir auf unserem Weg begegnen, mit wohlwollenden Augen zu sehen. Mach uns bereit, auf den Notschrei unserer Bürger zu hören, die uns bitten, unsere Waffen in Werkzeuge des Friedens zu verwandeln, unsere Ängste in Vertrauen und unsere Spannungen in Vergebung. Halte in uns die Flamme der Hoffnung am Brennen, damit wir mit geduldiger Ausdauer Entscheidungen für den Dialog und die Versöhnung treffen, damit endlich der Friede siegt. Und mögen diese Worte – Spaltung, Hass, Krieg – aus dem Herzen jedes Menschen verbannt werden! Herr, entwaffne die Zunge und die Hände, erneuere Herzen und Geist, damit das Wort, das uns einander begegnen lässt, immer „Bruder“ laute und unser Leben seinen Ausdruck finde in „Shalom, Frieden, Salam“! Amen.

	Aktuelles
4	Krieg!?
	Aus den Arbeitskreisen
6	Vorstellung Pfarrverbandsrat Caritas-Haussammler/innen
	Theologisch
7	...den Schöpfer des Himmels und der Erde...
	Gastkommentar
8	Lebensladen Anzengrubergasse: Mehr als eine Post
9	Sommerordnung für die Messen
	Aus den Arbeitskreisen
10	Ich lade jeden Christen ein, ... Jungschar Friede, Freude, Eierkuchen
12	Jugend
	Chronik
13	Taufen Ehen Verstorbene
14	Pfarrkalender
15	Nachgelesen

Termine



Foto: Gery Wolf

Benefiz Open Air Konzert von Betty O & Band

Sonntag, 13. Juli 2014, um 15.00 Uhr im Kirchenpark von Graz-St. Josef

Zu einem Konzert der besonderen Art dürfen wir alle recht herzlich einladen. Die steirische Mundwerkliedermacherin Bettina Oswald, besser bekannt als Betty O, wird gemeinsam mit ihrer Band am Sonntag, dem 13. Juli 2014 mit Beginn um 15.00 Uhr, ein Benefiz Open Air Konzert im Kirchenpark der Pfarre Graz-St. Josef geben. Es freut uns, mit Betty O & Band steirische Künstler gewonnen zu haben, die zur Erhaltung dieser Votiv- und Jubiläumskirche, die dem Landespatron der Steiermark geweiht ist, beitragen.

Der Kartenverkauf begann am Montag 17. März 2014. Der Kartenpreis ist € 20,- pro Person. **Bestellungen** unter benefiz-stjosef@gmx.at oder in der Pfarrkanzlei Graz-St. Josef: Tel: 0316 830227

Gorettifest in der Pfarre Münzgraben

Am 29. Juni findet das ehemalige Hüttenfest der Vereinigung der Jugendfreunde unter dem Namen Gorettifest diesmal in der Pfarre Münzgraben statt. Um 09.30 Uhr feiern wir die Hl. Messe. Im Anschluss gibt es Unterhaltung für Jung und Alt; auch für Ihr leibliches Wohl wird wieder bestens gesorgt sein. **Gorettifest | 29.06.14 | Pfarrgarten Münzgraben**

Sommerfest der Pfarre Graz-St. Josef am Sonntag 06. Juli 2014



Auch heuer dürfen wir alle herzlichst zum Sommerfest der Pfarre Graz-St. Josef einladen. Am Sonntag, **06. Juli 2014** nach der Pfarrmesse, also von 10.30 Uhr bis 18.00 Uhr, sind alle herzlichst eingeladen, unser diesjähriges Sommerfest zu besuchen. Neben geselliger Unterhaltung und Tanzmusik vom Schoko Music Mix dürfen wir auch den berühmten Zirkus Kunterbunt aus Kainbach begrüßen.

Programm:
09.30 Uhr - Hl. Messe
Ab 10.45 Uhr - Musik mit dem Schoko Music Mix
12.15 Uhr - Zirkus Kunterbunt aus dem Johannes von Gott Pflegezentrum der Barmherzigen Brüder in Kainbach für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.



Sommerordnung für die Messen

Coverfoto: Ivan Rajič
Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
R.k. Pfarrämter Graz-Münzgraben & Graz-St. Josef
Adresse: Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz
Telefon: 0316 / 83 05 81
E-Mail: graz-muenzgraben@graz-seckau.at
Erscheinungsort: Graz

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team
Redaktion: Ivan Rajič
Graphische Gestaltung: ernstsharing.com
Seite 12: Clemens Wolf
Fotos: Pfarrverband
Druck: Offsetdruck DORRONG OHG,
Kärntner Straße 96, 8053 Graz
Auflage: 15.200

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 31. Juli 2014
Erscheinungstermin der Ausgabe 03:
Montag, 08. bis Freitag 12. September 2014

Ausschlussklausel
Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Montag, 7. Juli bis Freitag, 5. September 2014

Münzgraben (MÜ) | St. Josef (JO)

	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
8:00	JO						
9:30	MÜ						
18:30	MÜ	JO	MÜ	JO	MÜ	JO *	JO

* Am 1. Monatsfreitag (1.8. und 5.9.) ist die Messe um 18:30 in Münzgraben!

Am Sonntag, 13. Juli und Mittwoch, 13. August ist die Messe in Münzgraben (Fatimamesse)

Friede!?

Auf der Suche nach kräftigen Worten, formuliere ich es so: FRIEDE ist – politisch gesehen – ein grundsätzlich labiler und fragiler Zustand. Ein paar Gedanken zum Reflektieren und Meditieren:

► Die Sehnsucht nach ihm resultiert aus den erlebten oder wahr genommenen Leiden des Krieges. Geraten diese Leiden in Vergessenheit und wird für die Friedenserziehung zu wenig unternommen, wächst die Gefahr des nächsten Krieges. Erschwerend kommt hinzu, dass Friede, sofern er erzwungen ist und auf Kosten der Gerechtigkeit und eines menschenwürdigen Lebens geht, nicht als höchste Errungenschaft angesehen werden kann.

Ohne obige Behauptungen im Einzelnen abzustützen, möchte ich persönliche Wahrnehmungen so auflisten:

1. Motivierender Leidensdruck

Es ist berührend und frappierend zugleich, die Biografie des Stifters des Friedensnobelpreises, Alfred Nobel, zu sichten: Sein Vater Immanuel gründete im Rahmen seines Unternehmertums 1842 ein Maschinenwerk in Sankt Petersburg und entwickelte u. a. neue Maschinen zur Kriegsführung wie ein Schnellfeuergewehr und stationäre Seeminen, die im damaligen Krimkrieg vor gut 150 Jahren (1853-1856) eine Rolle spielten. Alfred Nobel selbst, in erster Linie Erfinder und Geschäftsmann, hasste zwar zunehmend den Krieg, und seine wichtigsten Erfindungen, Dynamit und Sprengelatine, waren weniger zur Kriegsführung geeignet, wohl aber revolutionierte sein rauchschwaches Pulver Ballistit die Schusstechnik – von der Pistole bis zur Kanone. 1894 übernahm er sogar einen schwedischen Rüstungsbetrieb.

Ein dazupassend provokanter Text stammt vom Dichter Reiner Kunze:

SECHSJÄHRIGER
Er durchbohrt Spielzeugsoldaten mit Stecknadeln. Er stößt sie ihnen in den Bauch, bis die Spitze aus dem Rücken tritt. Er stößt sie ihnen in den Rücken, bis die Spitze aus der Brust tritt. Sie fallen.
„Und warum gerade diese?“
„Das sind doch die andern.“

(aus: Kunze, R., Die wunderbaren Jahre)

„Schlechtes Gewissen“ ist vielleicht nicht der richtige Ausdruck für die entsprechende Motivation zur Stiftung des Nobelpreises. Nennen wir es wertneutraler und nicht unprovokant einfach „ausgleichendes Denken und Handeln“.

2. Notizen zur Friedenserziehung

Ob jemand in seiner Kindheit noch – wie ich – mit Kriegsspielzeug wie Plastikfiguren (die Cowboys und Indianer dargestellt und aufeinander geschossen haben) konfrontiert war, oder ob es jemand mit Computerspielen zum – gelinde gesagt – Aggressionsabbau zu tun hat: Gewalttätigkeit im zwischenmenschlichen Bereich wird gefördert durch Grundeinstellungen wie „sich nichts gefallen lassen“ und „schuld ist der/die Andere“. ●



Pfarrer Harald Janser
 Pfarrverband
 Münzgraben-Sankt Josef

Vom ehemaligen Wiener Hochschulseelsorger Joop Roeland (1931-2010) stammt ein – für mich berührender – Text zum Thema Friede, der einlädt zu Mitgefühl aber auch zum Wahrnehmen eigener Aggressionen:

FRIEDE
Philosophen haben gesagt, dass der Mensch dem Menschen ein Wolf sei und der Krieg der Vater aller Dinge und das Leben nichts als ein Kampf ums Dasein.
Ich gehe auf die Straße, früh am Morgen. Schon das Einsteigen in die Straßenbahn geschieht nicht ohne Hass.
Dichter haben geträumt Von einer Zeit, in der der Mensch dem Menschen ein Helfer ist, und von einer Welt, die man bereiten sollte für Freundlichkeit.

Ich gehe auf die Straße, früh am Morgen. Schon die erste Begegnung kann nicht ohne Mitleid geschehen. Schaut ihn doch an, diesen Menschen, er ist so verletzbar. Sei vorsichtig mit ihm, sei freundlich mit ihm und voller Sanftmut!

Ein Prophet hat gesagt: Die Zeit wird kommen, da wird wohnen der Wolf mit dem Lamm in Frieden.

(aus: Roeland, J., Nach dem Regen grünes Gras)

Krieg!?

Ein Bericht zum Weiterdenken.

► Gegen Ende der 80er Jahre hat sich die Situation in Jugoslawien zugespitzt. Der erstarkte Nationalismus der einzelnen Völker innerhalb des großen Vielvölkerbundes trug zu einem Auseinander bei, das, wie wir wissen, in einem langjährigen Bürgerkrieg endete, welcher zehntausende Menschen das Leben und hundertausende die Heimat gekostet hat. Doch wer konnte damals wissen, dass ein Ereignis von solcher Zerstörungskraft auf Europa zuläuft? Wer hatte auch nur im Geringsten eine Ahnung, dass es zu einem erneuten Krieg nach dem zweiten Weltkrieg in Europa kommen konnte?

Das Kabarett konnte es. Eine Gruppe von Kabarettisten hatte im Jahr 1991 von Sarajevo ausgehend die Fortsetzung eines Programmes auf die Beine gestellt, welches damals in ganz Jugoslawien sehr beliebt war. Unter dem Namen „Audicija“ (= Casting) haben sie ein Aufnahmeverfahren an einer Schauspielschule nachgestellt, welches durch seine verwirrt schrägen Bewerber besonders aufgefallen ist. Das bemerkenswerte an der Aufführung waren nicht die Kostüme und Grimassen der Kabarettisten, sondern die gezielte Analyse der damaligen politischen und gesellschaftlichen Lage und deren treffsicheres und konsequentes Weiterdenken der Vorkommnisse. „Was ist Ihr Beruf?“, wird der Kandidat von der Kommission gefragt. Dieser antwortet: „Was soll ich arbeiten? Alle führen Krieg und ich soll arbeiten?“ (Der Krieg hatte zu dem Zeitpunkt noch nicht begonnen.) Nach einigen Versuchen, eine Darbietung zu bringen,

sagt der Kommissionsleiter: „Wir verstehen uns nicht!“, worauf der Kandidat erwidert: „Man versteht mich nicht in Belgrad, in Zagreb und in Sarajewo. Das ist mein Geburtsland und niemand versteht mich!“ (Ein Hinweis auf die späteren sprachlichen Differenzen.) Die Kommission geht auf die Herkunft des Kandidaten ein und fragt ihn,

was es denn neues aus seiner Heimatstadt Mostar gäbe und dieser sagt: „In Mostar ist alles beim Alten, es gibt bloß eine Neuigkeit – ich reiße die alte Brücke ab. [...] Mit Dynamit. Wir wollen eine noch ältere bauen. [...] Da habe ich Sie aber reingelegt. Wer kann dieser Brücke auch nur ein Haar krümmen?“ (2004 wurde die Brücke nach ihrer Zerstörung 1993 neu eröffnet.)

Diese drei Beispiele aus dem Kabarettstück zeigen eines ganz deutlich: Man kann nicht wissen, was geschehen wird, aber man kann weiterdenken, was geschehen kann, wenn man nichts tut.

Nichts anderes haben die Propheten der Bibel getan. Sie haben die gesellschaftliche Lage gedeutet und die Menschen davor gewarnt, was passieren könnte, wenn sich nichts ändert. Etwas Vergleichbares geschieht nun in der Ukraine. Wieder liegt Krieg in der Luft und wieder weiß niemand, was geschehen wird. Das Mindeste, das wir tun können, ist für den Frieden zu beten und zu fasten, und das sollten wir nicht vernachlässigen oder gar unterschätzen. Wenn wir können, sollten wir aber auch mehr tun.

Der/Die verantwortungsvolle Gläubige hat die Aufgabe, die Gegenwart zu betrachten, kritisch zu sein und weiterzudenken, damit er/sie Handlungsoptionen hat, wenn es darauf ankommt, als Christ/in in der Gesellschaft präsent zu sein. ●



Ivan Rajić
Pastoralassistent
Pfarre Münzgraben

Papst Franziskus
*Ansprache zum Friedensgebet
in den Vatikanischen Gärten
am 08. Juni 2014*

„Um Frieden zu schaffen, braucht es Mut, sehr viel mehr, als um Krieg zu führen. Es braucht Mut, um Ja zu sagen zur Begegnung und Nein zur Auseinandersetzung; Ja zum Dialog und Nein zur Gewalt; Ja zur Verhandlung und Nein zu Feindseligkeiten; Ja zur Einhaltung der Abmachungen und Nein zu Provokationen; Ja zur Aufrichtigkeit und Nein zur Doppelzüngigkeit. Für all das braucht es Mut, eine große Seelenstärke.“

WIR MACHEN IMMOBILIEN ZU EINER RUNDEN SACHE!



SCHAUERSBERG
I M M O B I L I E N

VERWALTER MAKLER BAUTRÄGER
Schauersberg Immobilien GmbH
8042 Graz, Plüddemangasse 104
(0316) 81 17 71 – makler@schauersberg.at
www.schauersberg.at

Erstbezug Waltendorf – 5 Zimmerwohnung
mit 300 m² Garten und 18 m² Westterrasse
Auch Mietkauf möglich

Ruhelage, 2 Garagenplätze,
114 m² Wfl., € 420.000.--, provisionsfrei
HWB-ref = 43,0 kWh/m²a

TEL: 0699/16-15-5003
www.schauersberg.at

SCHAUERSBERG
I M M O B I L I E N



MIETKAUF Waltendorf – neuwertiges
Reihenhaus mit 200 m² Garten

4 Zimmer, Westterrasse, Balkon, Garage,
105 m² Wfl., € 330.000.--, provisionsfrei
HWB-ref = 68,4 kWh/m²a

TEL: 0699/16-15-5003
www.schauersberg.at

SCHAUERSBERG
I M M O B I L I E N





Clemens Wolf
Öffentlichkeitsarbeit
Pfarre Münzgraben

Vorstellung Pfarrverbandsrat

► Wenn ich über ein Jahr nach meiner Rückkehr aus dem Auslandssemester gefragt werde, ob ich „auch schon wieder da“ bin. Wenn ich (zugegebenermaßen aus eigenem Verschulden) bei der Einteilung für den Liturgiekalender übersehen worden bin. Oder wenn ich wieder einmal eine PVR-Sitzung absagen muss, weil die nächste Prüfung, das nächste Projekt viel mehr Zeit in Anspruch nimmt als eigentlich gedacht. Das sind die Momente, in denen ich mich frage, was ich da eigentlich mache, im Pfarrverband Münzgraben-St. Josef.

Wenn ich stundenlang an der richtigen Breite, Höhe und Farbgebung der Kacheln für die neue Website feile (mj.graz-seckau.at, unbedingt anschauen, da haben viele Leute feine Arbeit geleistet!), wenn ich mich in HTML*- und CSS*-Tutorials vergrabe, um dem Kulturnewsletter ein Facelifting zu verpassen, und wenn ich wieder einmal freitags

um fünf vor sieben zum Auto oder zur Straßenbahn laufe, um noch rechtzeitig zur Jugendstunde zu kommen. **Das sind die Momente, in denen ich aufblühe für das, was ich hier tue.**

In unserem Pfarrverband bin ich vorwiegend bei der Jugend und im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit tätig, den ich auch im Pfarrverbandsrat vertrete. Mein Lebens-In-, leider aber (noch!) nicht -unterhalt, ist die Schreiberei: Ich studiere an einer Grazer FH „Journalismus und Public Relations“ und arbeite derzeit in einer der größten Nachrichtenredaktionen des Landes im Pflichtpraktikum. Mein größtes Hobby ist mein Studium, daneben schlägt mein Herz für gute Bücher und gute Musik, gutes Essen und guten Wein. Und für noch so vieles andere mehr, als ein notorischer Vielschreiber wie ich in 1.500 Zeichen unterbringen kann. ●

*Internet-„Programmiersprachen“, Anm. d. Autors

Mit nur wenigen Euro wird mit dem Geld aus den Spenden der Caritas-Haussammlung Steirerinnen und Steirern in Not geholfen. In unserem Pfarrverband oder in der Nähe davon lassen sich sogar einige der Hilfsorganisationen finden, die mit dem Haussammlergeld direkt unterstützt werden.

Wussten Sie, dass in unserem Pfarrverband das Schlupfhaus zu finden ist? Diese Einrichtung ist eine Notschlafstelle für Jugendliche und bietet Schutz und Sicherheit für Jugendliche, die es zuhause nicht mehr aushalten, weil Streit oder Gewalt sie vertrieben haben.

DANKE, DANKE, DANKE
den Caritas-Haussammler/innen
und Spender/innen 2014

Wussten Sie, dass in der Nähe unseres Pfarrverband das Ressor Dorf zu finden ist? Das Ressor Dorf ist nach eigener Definition eine niederschwellige Einrichtung für Haftentlassene, Langzeitarbeitslose und psychisch kranke Menschen, für die sowohl kurz- als auch langfristige Aufenthalte möglich sind.

Diese zwei exemplarischen Einrichtungen und viele mehr werden durch Ihre Spende von insgesamt € 4.137,40 unterstützt. Ein großes und herzliches Dankeschön dafür!

Den HaussammlerInnen muss ich aber noch mehr danken. Männer und Frauen haben sich freiwillig auf den Weg gemacht, um von Tür zu Tür gehend, eine Spende für die sozial Schwächeren unserer Gesellschaft zu erbitten. Dafür sage ich im Namen der Pfarre ein riesengroßes DANKE für den unermüdlichen Einsatz. Wenn Sie im nächsten Jahr ab Februar auch einmal probieren wollen, wie das so ist, Caritas-Haussammeln zu gehen, dann melden Sie sich bei uns in der Pfarrkanzlei, und wir lassen Sie damit nicht alleine. Wenn Sie möchten, biete ich Ihnen bei den ersten Versuchen der Haussammlung meine Begleitung an, da gemeinsames Sammeln einerseits mehr Spaß macht und man andererseits über das Erlebte reden kann. Ich freue mich schon auf Ihren Anruf und Ihr Engagement.

...den Schöpfer des Himmels und der Erde...

Mit den Worten „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ beginnt der Text der Bibel im Alten Testament. Im Glaubensbekenntnis nehmen wir diese Worte auf und bekennen damit, dass alles, was existiert, seinen letzten Grund in Gott selbst hat; ihm verdanken wir jegliche Existenz.

► **Jeder und alles ist Gottes Geschöpf; dies ist die Grundlage unseres Glaubens.**

Gott hat die Menschen als sein Ebenbild geschaffen, und wir dürfen uns immer wieder neu an Gottes Schöpfung erfreuen – an der Natur, den vielen Schönheiten ländlicher, pflanzlicher und tierischer Art.

Auch wenn uns die Naturwissenschaft lehrt, dass das Universum nach dem Urknall entstanden ist und sich die Erde im Laufe von Millionen Jahren nach und nach entwickelt hat und so unsere Lebensgrundlage werden konnte, ist die Schöpfungserzählung aus der Bibel trotz allem ernst zu nehmen und im theologischen Sinn wahr. Während die Naturwissenschaft versucht, die tatsächlichen Abläufe genau zu erklären, ist die biblische Schöpfungserzählung als kunstvolles Lied zu verstehen, das viel schöner die Beziehung zwischen Gott und der Schöpfung thematisiert. Die Naturwissenschaft sagt also, wie die Erde entstanden ist, die biblische Schöpfungserzählung sagt aus, dass alles letztlich von Gott stammt.

Interessant ist dabei aber, dass die in der Bibel genannte Reihenfolge der Entstehung des Lebens auf der Erde mit den naturwissenschaftlichen Erkenntnissen durchaus zusammenzudenken ist; die Naturwissenschaften haben sich seit Mitte des 18. Jahrhunderts zu entwickeln begonnen, während der biblische Schöpfungsbericht mindestens 2600 Jahre alt ist – für mich ein eindeutiger Beweis dafür, dass der oder die Verfasser der biblischen Schriften ganz besonders vom Geist Gottes be-

seelt und beeinflusst waren.

Auch in der Bibel lesen wir, dass das Leben zuerst im Wasser entstand und sich von dort auf das Land hin ausbreitete.

Die Verfasser der biblischen Schriften bedienten sich einer Bildersprache, welche die Menschheit von damals ohne große Erklärungen verstanden hat. So ist ganz

klar, dass die biblische Erzählung von Adam und Eva aus der zweiten Schöpfungserzählung nicht so zu verstehen ist, dass dies genau zwei Menschen waren, also ein Mann und eine Frau. Denn das Wort „Adam“ heißt übersetzt in seiner Hauptbedeutung „Erdling“ und besagt, dass der Mensch von der Erde – auf Hebräisch adama – erschaffen wurde. Erst durch die Erschaffung „Evas“ – was auf Hebräisch „Leben“ bedeutet – gibt es die Unterscheidung zwischen Mann und Frau, wodurch Leben möglich geworden ist. So gesehen sagt uns die biblische Schöpfung, dass alles Leben von Gott kommt, dass die Menschheit zweigeschlechtlich und gleichberechtigt als Mann und Frau geschaffen ist.

Der Mensch hat aber auch den unabdingbaren Auftrag erhalten, über die Schöpfung zu herrschen – sie also zu bewahren und nicht auszubeuten oder zu vernichten. Im Umkehrschluss bedeutet dieser Auftrag, sich weltweit für den Frieden und Gerechtigkeit auf der Welt einzusetzen, denn letztlich zerstören wir Leben und Natur, wenn es uns nicht gelingt, Konflikte friedlich zu lösen. Sowohl Krieg als auch Zerstörung von Natur sind deshalb ein gewaltiges Unrecht und verstoßen gegen die von Gott gewollte Ordnung in der Welt. Deshalb können wir nur immer wieder neue Appelle richten und uns immer wieder neu einsetzen für Frieden und Gerechtigkeit und für die Bewahrung unserer Schöpfung, denn unser Glaube verpflichtet uns dazu, wenn wir uns zum „Schöpfer des Himmels und der Erde“ bekennen. ●



**Diakon
Rainer Hauelsen**
Pastoralassistent
St. Josef

Papst Franziskus

**Ansprache zum Friedensgebet
in den Vatikanischen Gärten
am 08. Juni 2014**

„[...] die Welt ist ein Erbe, das wir von unseren Vorfahren empfangen haben, aber sie ist auch eine Leihgabe unserer Kinder – Kinder, die müde und erschöpft sind von den Konflikten und danach verlangen, den Anbruch des Friedens zu erreichen; Kinder, die uns bitten, die Mauern der Feindschaft niederzureißen und den Weg des Dialogs und des Friedens zu beschreiten, damit Liebe und Freundschaft triumphieren.“

Lebensladen Anzengrubergasse: Mehr als eine Post



Seit eineinhalb Jahren ist die Postfiliale in der Anzengrubergasse mehr als eine Post: Neben Post- und Bankdiensten gibt es auch Schönes und Nützliches aus den Werkstätten der Lebenshilfe zu kaufen.

► Im Sommer 2012 gab es erste Gespräche der Lebenshilfe Graz und Umgebung – Voitsberg mit der Post AG bezüglich der Übernahme der Postfiliale. Durch eine bereits bestehende Partnerschaft in Krottendorf-Gaisfeld war das Aufgabengebiet bekannt, die Anzahl an Kundschaft allerdings nicht vergleichbar.

In der Anzengrubergasse / Ecke Brockmannngasse sind Montag bis Freitag zwei Schalter von 09 bis 18 Uhr geöffnet. Ein entscheidender Schritt für die Zusage war die Beteiligung von Menschen mit Behinderung: **Was sollen wir tun? In mehreren gemeinsamen Gesprächen wurde überlegt: Welche Aufgaben wird es geben? Wer möchte daran mitarbeiten? Passen die Räumlichkeiten? Wer möchte welche Aufgaben übernehmen?**

Auf der einen Seite gab es viele Unsicherheiten: Wie schnell erlernt man die neuen Tätigkeiten? Wie wird die neue Umgebung sein? Möchte ich wirklich das Gewohnte verlassen? Und auf der anderen Seite auch die Neugierde, etwas Neues auszuprobieren, am Schalter zu arbeiten, Pakete anzunehmen und Produkte zu verkaufen. Letzteres hat schlussendlich überwogen, und so konnten im Herbst alle Vorbereitungen getroffen werden: Neugestaltung der Räumlichkeiten, Dienstpläne wurden geschrieben, Einschulungen bei der Post, Produkte zum Verkauf produziert und vieles mehr.



Am 15. Jänner 2013 war es so weit – die Gruppe, bestehend aus acht Menschen mit Behinderung und fünf ArbeitsbegleiterInnen, hat den Lebensladen Anzengrubergasse inkl. Postpartnerstelle eröffnet.

Der Ansturm war enorm und dank der Unterstützung der ehemaligen Filialeiterin und von Posttrainern möglich. Es war eine große Herausforderung für alle Beteiligten – Menschen mit Behinderung gleich wie für die ArbeitsbegleiterInnen.

Das neue Aufgabenfeld der Post- und Bankdienstleistungen musste erlernt, der Verkauf der Produkte der Lebenshilfe gestaltet und die neue Umgebung kennengelernt werden. Nach zehn Monaten bestätigte jedoch jede und jeder, dass es die richtige Entscheidung war und im gemeinsamen Tun alles erlernt und gestaltet werden kann. Für die Gruppe ist klar: „Wir arbeiten hier, und es macht uns Spaß!“ Es werden Pakete beschriftet, Briefe gestempelt, Abholscheine mit Datum versehen, mit dem Computer am Schalter gearbeitet, Lieferungen sortiert, Produkte etikettiert und vieles mehr.



Christina Landgraf
Leitung der Arbeitsprojekte
der Lebenshilfe Graz

Sommerordnung für die Messen

Damit auch unsere beiden Pfarrer Ferien haben, wird es heuer im Sommer eine neue Ordnung für die Messen geben. Diese Messordnung wurde auch im Pfarrverbandsrat vorgestellt.

Montag, 7. Juli bis Freitag, 5. September 2014

	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
8:00	JO						
9:30	MÜ						
18:30	MÜ	JO	MÜ	JO	MÜ	JO*	JO

* Am 1. Monatsfreitag (1.8. und 5.9.) ist die Messe um 18:30 in Münzgraben!

Am Sonntag, 13. Juli und Mittwoch, 13. August ist die Messe in Münzgraben (Fatimamesse)

Münzgraben (MÜ) | St. Josef (JO)

► Im Juli wird Pfarrer Janser Dienst machen, im August Pfarrer Kowald. Wie Sie aus der Tabelle ersehen können, gibt es vom Montag, 7. Juli bis zum Freitag, 5. September keine Messe um 8:00 Uhr. Die Abendmessen unter der Woche bleiben gleich. Ausnahmen sind der 1. Monatsfreitag mit der Gebetsnacht, die in Münzgraben gefeiert wird. Auch die Fatimamessen am 13. Juli und August werden wie bisher in Münzgraben gefeiert, beginnend mit einer Prozession um 17:45 Uhr von St. Josef aus.

Die größte Änderung betrifft den Samstag und Sonntag. Die Vorabendmesse wird nur in St. Josef gefeiert. Am Sonntag gibt es in St. Josef die 8:00-Uhr-Messe. Um 9:30 Uhr feiern wir in Münzgraben, ebenso ist die Sonntagabendmesse um 18:30 Uhr in Münzgraben.

Das bedeutet, dass der Pfarrer, der Dienst hat, 4 (!) Sonntagsmessen feiert. Die Zeiten für die Messen bleiben gleich, nur der Ort ändert sich.

Damit diese Ordnung durchgeführt werden kann, braucht es Ihre Bereitschaft, die Sonntagsmesse auch in der anderen Pfarrkirche zu feiern, wenn Sie es gewohnt sind, zu einer bestimmten Zeit zur Sonntagsmesse zu gehen. In St. Josef wird der Schranken bei den Messen geöffnet sein für jene, die mit dem Auto kommen und einen Parkplatz brauchen.

Bei Fragen bzw. Anregungen bezüglich dieser neuen Sommerordnung wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die Pfarrkanzleien. ●

Im Lebensladen Anzengrubergasse kann man Post- und Bankdienstleistungen abwickeln. Beispielsweise Pakete aufgeben und abholen, Briefe eingeschrieben versenden, Massenaussendungen verschicken, Bankgeschäfte (wie Ein- und Auszahlungen sowie Überweisungen) abwickeln und Faxe versenden. Wenn Sie Massenaussendungen haben, kuvertieren und etikettieren wir sie gerne. Bitte vorab Kontakt aufzunehmen.

Im Lebensladen findet man die unterschiedlichsten Produkte aus den Werkstätten. Beispielsweise Ringelblumen Seife aus der Seifenwerkstätte Krottendorf, Filzringe aus dem Textilwerkstätte Anzengrubergasse, Bilder aus dem Atelier Randkunst und bunte Taschen aus Gratkorn. Etwas Besonderes sind auch die Störche, die gerne zur Geburt von Kindern verschenkt werden. In den Holzwerkstätten der Lebenshilfe werden sie auch auf Vorbestellung hergestellt.

Es gibt auch Gutscheine zu kaufen, die in den Lebensläden Anzengrubergasse, Krottendorf-Gaisfeld und Gratkorn, in der Wäscherei in Deutschlandsberg, in den Schulbuffets im Bezirk Voitsberg und in der Ortweinschule Graz und in den Cafés faMoos Graz und Mooskirchen eingelöst werden können.

**Kommen Sie uns besuchen:
Montag bis Freitag, von 09.00 bis 18.00 Uhr,
ist der Lebensladen Anzengrubergasse
für Sie geöffnet!
Wir freuen uns über Ihren Besuch! ●**

Hier arbeiten
Menschen
mit Behinderung
wie andere auch!

Ich lade **jeden** Christen ein, ...

... gleich an welchem Ort und in welcher Lage er sich befindet, noch heute seine persönliche Begegnung mit Jesus Christus zu erneuern oder zumindest den Entschluss zu fassen, sich von ihm finden zu lassen, ihn jeden Tag ohne Unterlass zu suchen.

„Es gibt keinen Grund, weshalb jemand meinen könnte, diese Einladung gelte nicht ihm, denn niemand ist von der Freude ausgeschlossen, die der Herr uns bringt.“

► Dieses Zitat aus dem apostolischen Schreiben „Evangelii Gaudium“ von Papst Franziskus stellte Kardinal Christoph

Schönborn in seiner Begrüßungsrede an den Beginn des Pfarrgemeinderatskongresses in Mariazell. 500 Delegierte (überwiegend Pfarrgemeinderäte) aus ganz Österreich, darunter 66 aus der Steiermark sowie die österreichischen Bischöfe nahmen an diesem Kongress unter dem Motto „Ermutigungen - Spannungsfelder - Zukunftsspuren“ teil. Im Zentrum der drei Tage dauernden Beratungen standen Modelle und Projekte, in denen Laien in Eigenverantwortung ihren Glauben zeitgemäß leben und damit Menschen den Weg zur Kirche eröffnen. Sowohl der Kardinal als auch Prof. Siebenrock (aus Innsbruck) zeichneten ein realistisches Bild von Kirche in der Gegenwart und in der Zukunft. Darüber zu jammern oder an Nostalgie

festzuhalten, bringt uns nicht weiter. Wir müssen JA sagen zu unserer Zeit, weil Gott diese Zeit und diese Welt liebt. Es gelte die Welt „mit den Augen Jesu, mit seinem liebenden Blick zu sehen“. Wir Christen sind auserwählt, dem Evangelium ein Gesicht zu geben. Weiters müssen wir uns nicht fürchten, als Kirche Österreichs in die Zukunft zu schauen.

„Wer etwas wagt, den enttäuscht der Herr nicht, und wenn jemand einen kleinen Schritt auf Jesus zu macht, entdeckt er, dass dieser bereits mit offenen Armen auf sein Kommen wartete.“

Oder wie es die Katholische Jugend frei nach dem Lukas-Evangelium (Lk 2,10) ausdrückte: „Sch... di net o - Spruch des Herrn!“ ●

Michael Wedenig | Kongressteilnehmer für das Dekanat Graz Süd



Michael Wedenig
Pfarrverbandsrat
Vorstand

Jungschar Bestes Lager des Jahres 2013! Ein Erfolgsbericht

Friede, Freude, Eierkuchen



Foto: Junge Kirche - Verena Neubauer

► **Weiz, Juli 2010.** 30 Kinder und einige Betreuer arbeiten eifrig an einem Filmprojekt mit dem Thema Märchen. Klingt recht unspektakulär – war es aber nicht. Abseits des üblichen „Jungscharlageralltags“ wird gesägt und gehämmert, gebastelt und geschmückt, (Schau-) gespielt und gefilmt. Und das alles von und mit sämtlichen Lagerkindern! Unzählige

Stunden an Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung (vor allem Nachbereitung). Doch all die Mühe hat sich erstmals gelohnt: Ein bombastischer Lagerfilm kann am Pfarrfest unter tobenem Applaus präsentiert werden.

Graz, Mai 2014. Und all die Mühe sollte sich noch einmal lohnen. **Erstmals seit Jahren nehmen die Jungscharbetreuer an einem Jungschartreffen der Diözese Graz-Seckau teil** – samt Verleihung des Jungscharawards in den Kategorien „Aktion des Jahres“, „Bestes Lied“ und „Bester Lagerfilm“. Nach dem der offizielle Teil samt Input zur Fußball-WM, Wahl des Vorsitzenden und Abendessen vor-

bei ist, warten wir gespannt auf das Ergebnis der Abstimmung. Hat sich der Aufwand gelohnt? Und dann ist es soweit. Nach dem dritten und zweiten Platz wird der Gewinner verkündet: Pfarre Graz-Münzgraben. Unter abermals tosendem Applaus können wir die Früchte der harten Arbeit ernten: Der Award samt Urkunde, Sachpreisen und einer kleinen Aufbesserung des Jungscharbudgets ist unser. Auf dem Award steht: „Bestes Lager des Jahres“.

Edling, Juli 2014. „Bestes Lager des Jahres“ – das werden wir euch auch heuer wieder bieten. Seid dabei, wenn wir **von 19. Juli – 26. Juli 2014** Kärnten unsicher machen werden. **Eine Woche voller Spiel und Spaß – offiziell prämiert von der Jungschar Steiermark.** Also lasst euch das nicht entgehen. Das Thema wird euch sicher gut gefallen. Eines sei dazu gesagt: Fern ist es, das werdet ihr sehen. ●

Anmeldungen in der Pfarrkanzlei und in der Jungscharstunde (jeden Freitag ab 17.30 Uhr).

v.l.n.r.
Ehrenamtliche Vorsitzende der katholischen Jungschar:
Daniel Hofmann (ganz links),
Dominik Preißler
(großer Mann im Hintergrund),
Bernadette Mochoritsch
(Mitte ganz hinten);

Vertreter der Jungschar Münzgraben:
Matthias Geisriegler, Stefanie Gindl,
Angelika Geisriegler, Martin Gindl,
Gina Trost, Andreas Jeitler,
Jakob Pretterhofer.

St. Franziskus Apotheke

Mag. pharm. Dr. Gerhard Kobinger



- Beratung ...
der richtigen Arzneimittelanwendung,
richtige Ernährung, Impfvorsorge,
Reisevorbereitung, Nikotinentwöhnung,
Gesundheitsfragen ...
- Apothekenkosmetik, Heilkräuter
- Besorgung nicht lagernder Arzneimittel
binnen 5 Minuten

Montag - Freitag
08.00 - 18.00 Uhr
Samstag
08.00 - 12.00 Uhr

Kundenparkplätze!
Mittags durchgehend
geöffnet!

Münzgrabenstr. 110, 8010 Graz
Ecke Fröhlichgasse
T: 0 316 / 82 50 62
F: 0 316 / 82 50 62 - 4
info@franziskus-apotheke.at
www.franziskus-apotheke.at

Steiermärkische
SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Keine Unklarheiten mehr.
Mit der Klartext-Finanzierung
zum eigenen Zuhause.



Wenn es darum geht, Ihr eigenes Zuhause zu finanzieren, klären wir alle offenen Fragen. Unsere Kundenbetreuer verschaffen Ihnen Durchblick und finden die passende Lösung für Ihre Finanzierung. Und zwar vom ersten Gespräch bis zur Schlüsselübergabe.

24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermaerkische.at

Besuchen Sie uns auf:
facebook.com/steiermaerkische



8010 Münzgrabenstr. 52, T: 0316 / 82 32 82 8283 Bad Blumau 113, T: 03383 / 30 0 33
Öffnungszeiten: Di-Do 8.30-17.30, Fr 8.30-18.00, Sa 8.00-12.00 Uhr
(Vorankündigung wird erbeten)



**DDR. GEORG BERTHA
ZAHNARZT**

PRIVAT UND ALLE KASSEN

ÖFFNUNGSZEITEN: MO, MI: 14-19 UHR · DI, DO, FR: 8-12 UHR
UND NACH VEREINBARUNG · TEL. +43 (0)316 837000

Parodontologie · Zahnärztliche Chirurgie
Implantate · Zahn-Ästhetik · barrierefreier Zugang

SCHÖNAUGASSE 76, 8010 GRAZ

stadthalle@aon.at

HOTEL STADTHALLE

www.stadthalle.co.at

Graz, Münzgrabenstraße 48, Ecke Steyrergasse, Tel.: 83 77 66

» *J.o.h.a.n.n.e.s* «

Appartementhaus
BARBARA JOHANNES

Münzgrabenstraße 101

Pension - Landhaus
WOLFGANG JOHANNES

Münzgrabenstraße 87

12 | Jungschar und Jugend WIR SAGEN LEBEWohl.

Was bleibt, ist die Erinnerung. – Und der Billardtisch, die meisten unserer Sofas und ein Teil der Stauraumeinrichtung. Wir nehmen einiges mit aus dem alten Jugendheim, allen voran aber viele Erinnerungen. Wir werden das alte Jugendheim vermissen, doch eines ist gewiss: Aus dem neuen wird ein mehr als würdiger Ersatz werden. Wie würdig, das kann man sich übrigens auch im nächsten Pfarrblatt anschauen.

Adieu



IM ABSCHIED IST DIE GEBURT DER ERINNERUNG.

– Deutsches Sprichwort



Taschen nach Maß

Geschickte Hände haben aus dem **Verhüllungsmaterial** des vorigen Jahres wunderschöne Taschen gemacht. Sie sind äußerst strapazierfähig, superleicht und gelb.

**Sie kosten nur 1 Cent pro cm².
Diese Tasche muss man haben!**

Und wer sie hat, tut doppelt Gutes: sich und anderen! Erhältlich nur in der Pfarrkanzlei St. Josef! Hier werden auch Bestellungen für Sonderanfertigungen entgegengenommen.

Eine Tasche im Format 20 x 20 cm kommt auf sage und schreibe **nur € 4,-**

Der Erlös kommt der Orgel und dem Vorplatz in St. Josef zugute!

Spenden- und Unterstützungsauftrag für den Umbau des Pfarrhofes und die Umgestaltung in der Pfarre Münzgraben

Der Bau der neuen pastoralen Räumlichkeiten im Pfarrhof in Münzgraben hat mit Ende Mai begonnen. Der Preis für das dringend notwendige Unterfangen steht nun auch endgültig fest. **Die Pfarre Münzgraben muss aus eigenen Kräften € 180.000,- auf die Beine stellen, die andere Hälfte übernimmt die Diözese Graz-Seckau.** Ohne Ihre Hilfe wird uns das nicht gelingen können. Wie in kaum einer anderen Pfarre ist es in Münzgraben notwendig, dass ihre Mitglieder gemeinsam mit den Mitarbeitern an der Gestaltung der Pfarre teilnehmen. Was früher größtenteils die Aufgabe des Ordens der Dominikaner war, wird heute auf viele Unterstützer und Mitarbeiter als Aufgabe und Verantwortung aufgeteilt, was einen großen Dienst am Gemeinwohl der ganzen Pfarre darstellt. Daher bitten wir auch Sie um Unterstützung und Ihren Beistand in den Zeiten der Veränderung. **Helfen Sie uns entweder als Mitarbeiter oder Unterstützer in finanzieller Hinsicht.**

Auf unserer Website können Sie auf der Startseite unter: „Sie möchten ehrenamtlich mitarbeiten?“, alle Aufgabenfelder sehen, wo Sie sich aktiv einbringen können. Dringend notwendige Spenden für den Umbau schicken Sie bitte mit dem Vermerk „Umbau der Pfarre Münzgraben“ auf das Konto des Pfarramts Münzgraben mit der IBAN: AT22 2081 5032 0040 2414.

VERGELT'S GOTT! DANKE!

Pfarramt Münzgraben | IBAN: AT22 2081 5032 0040 2414

Graz-Münzgraben
Graz-St. Josef

Taufen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Sarah Aichholzer
Leonie Andrä
Gregor Christoph Bauer
Marie Luisa Blattl
Franchesca Eliani Breton Herrera
Juan Miguel Breton Herrera
Melissa Grabuschnigg
Ina Grabuschnigg
Alexander Holyst
Jessica Mejia
Daniel Niedzwiecki
Julian Wippel
Theodor Franz Josef Zenz

Ehen

Das Sakrament der Ehe haben empfangen:

Thomas Lechner – Sonja Carina Milchrahm
Peter Konrad – Elisa Stefanie Erker
Gerfried Pichler – Sandra Michaela Zussner

Verstorbene

In die ewige Heimat gingen uns voraus:

Aloisia Baumgartner (91)
Martha Berger (86)
Hilda Bernhard (90)
Edda Flick (68)
Auguste Fuchs (74)
Johann Fürntratt (87)
Renate Hoffmann (80)
Günther Klingspigel (55)
Margareta Knall (75)
Gerhard Kohs (73)
Emmerich Krisper (85)
Herbert Kriutz (86)
Maria Kummer (94)
Gertrude Lang (51)
Josef Peschorn (92)
Rosa Peyer (74)
Günter Plattner (75)
Luise Poppmeier (92)
Gertrud Pulko (91)
Gertrude Rabensteiner (64)
Elisabeth Schwaiger (75)
Franz Stumvoll (82)
Hedwig Steinkleiber (80)
Wilhelm Trebitsch (73)

28.06.	Samstag
Feierliche Vesper zum Patrozinium 19.30 Uhr, Oberkirche Münzgraben	
29.06.	Sonntag
Gorettifest in Münzgraben 09.30 Uhr, Hl. Messe in der Kirche Münzgraben und im Anschluss gibt es Unterhaltung für Jung und Alt im Hof vor dem Pfarrsaal	
ab 01.07.	jeden Dienstag
Sommerchor Münzgraben Ab 19.30 Uhr dürfen alle Interessierten die „Missa in honorem Sancti Dominici“ von Michael Haydn für den feierlichen Gottesdienst am Dominikusfest einstudieren. Albertussaal Münzgraben	
04.07.	Freitag
Gebetsnacht 17.45 Uhr, Kirche Münzgraben	
06.07.	Sonntag
Sommerfest der Pfarre St. Josef 09.30 Uhr, Hl. Messe In Münzgraben entfällt die 09.30 Uhr Messe!	
13.07.	Sonntag
BETTY O & Band - Benefiz Open-Air-Konzert 15.00 Uhr, Kirchenpark St. Josef	
Fatimamesse 17.45 Uhr, Beginn in der Kirche St. Josef und Lichterprozession mit Fatimastatue zur Kirche Münzgraben	
19.-26.07.	Samstag-Samstag
Jungscharlager in Edling/Kärnten Infos in der Pfarrkanzlei	
27.07.	Sonntag
Kultur im Pfarrverband* American Spirituals 20.00 Uhr, Konzert mit AIMS in der Kirche Münzgraben Achtung: In der gedruckten Version des aktuellen Kulturprogrammes ist das Konzert fälschlicherweise mit 27.06. angegeben. Wir bitten um Entschuldigung!	
01.08.	Freitag
Gebetsnacht 17.45 Uhr, Kirche Münzgraben	
03.08.	Freitag
Dominikusfest 09.30 Uhr, Hochamt mit dem Sommerchor Münzgraben und Solisten von AIMS Musik: „Missa in honorem Sancti Dominici“ von Michael Haydn	

Termine in Münzgraben

Termine in St. Josef

Termine im Pfarrverband

Allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte Aushängen in den Pfarren, auf der Pfarrverbandswebsite oder den Verlautbarungen in den Sonntagsmessen.

13.08.	Mittwoch
Fatimamesse 17.45 Uhr, Beginn in der Kirche St. Josef und Lichterprozession mit Fatimastatue zur Kirche Münzgraben	
28.-31.08.	Donnerstag-Sonntag
31. Fußwallfahrt der Pfarre Münzgraben nach Mariazell Genauere Informationen über die Abmarsch- und Gottesdienstzeiten, sowie Routenplanung entnehmen Sie bitte dem Aushang in den Schaukästen und den Handzetteln am Schriftenstand der Kirche. Anmeldung in der Pfarrkanzlei Münzgraben!	
31.08.	Sonntag
Buswallfahrt der Pfarre Münzgraben nach Mariazell 08.00 Uhr, Abfahrt vor der Kirche Münzgraben	
05.09.	Freitag
Gebetsnacht 17.45 Uhr, Kirche Münzgraben	
13.09.	Freitag
Fatimamesse 17.45 Uhr, Beginn in der Kirche St. Josef und Lichterprozession mit Fatimastatue zur Kirche Münzgraben	

Vorausschau:

21.09.	Sonntag
Pfarrfest Münzgraben 09.30 Uhr, Festmesse, anschließend Unterhaltungsprogramm In St. Josef entfällt die 09.30 Uhr Messe!	
25.-27.09.	Donnerstag-Samstag
40. Fußwallfahrt der Pfarre St. Josef nach Mariazell Genauere Informationen über die Abmarsch- und Gottesdienstzeiten, sowie Routenplanung entnehmen Sie bitte dem Aushang in den Schaukästen und den Handzetteln am Schriftenstand der Kirche. Anmeldung in der Pfarrkanzlei St. Josef!	
27.09.	Samstag
Eintagesfußwallfahrt der Pfarre St. Josef nach Mariazell 05.00 Uhr, Abfahrt vor der Kirche St. Josef nach Seeberg, Fußmarsch ab Seeberg	
Buswallfahrt der Pfarre St. Josef nach Mariazell 09.00 Uhr, Abfahrt vor der Kirche St. Josef	

Genauere
Informationen
in den Pfarrkanzleien!

Münzgraben T: 0316 / 83 05 81
St. Josef T: 0316 / 83 02 27

* Weitere kulturelle Veranstaltungen in unserem Pfarrverband entnehmen Sie dem Kulturprogramm 2014 (in den Schriftenständen der Kirchen) oder unserer Website.

Münzgraben

St. Josef

Heilige Messen	Samstag: 18.30 Uhr* Sonntag/Feiertag: 08.00*, 09.30 und 18.30 Uhr Wochentag: Mo und Mi 8.00 Uhr* Di und Do 18.30 Uhr 1. Fr im Monat 18.30 Uhr (Gebetsnacht). *Entfallen von 07.07. - 05.09. wegen der Ferien.	Samstag: 18.30 Uhr Sonntag/Feiertag: 09.30 Uhr* (08.00 Uhr, während der Ferien!) Wochentags: Di 08.00 Uhr* Mo, Mi und Fr 18.30 Uhr *Wird vorverlegt bzw. entfällt von 07.07. - 05.09. wegen der Ferien.
Rosenkranzgebet	täglich um 17.45 Uhr	jeweils vor der Abendmesse um 17.45 Uhr
Vesper (Gotteslob der Kirche)	Samstag, 19.30 Uhr in der Annenkapelle	
Anbetungsstunden	Donnerstag nach der Abendmesse bis 19.30 Uhr	Mittwoch nach der Abendmesse bis 19.30 Uhr
Gebetsnacht	Jeden ersten Freitag im Monat ab 17.45 Uhr in der Kirche Münzgraben, hl. Messe in St. Josef entfällt	
Beichtgelegenheit	Erster Freitag im Monat (Gebetsnacht) immer vor der Messe von 17.45 Uhr bis 18.15 Uhr	nach Vereinbarung
Kinderwortgottesdienste	Siehe Aushang vor der Kirche	

Gottesdienste

Pfarramt	Röm.-kath. Pfarre Münzgraben Zum Unbefleckten Herzen Mariens Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 05 81, Fax: 0316 / 83 05 81-64	Röm.-kath. Pfarre Graz-St. Josef Schönaugürtel 41, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 02 27, Fax: 0316 / 83 02 27-32
Pfarrkanzlei	Mo - Fr: 09.00 - 12.00 Uhr Di: 16.00 - 18.00 Uhr Ferienordnung (07.07. - 05.09): Mo-Do: 09.00 - 11.00 Uhr	Di, Do: 08.30 - 11.30 Uhr Mi: 15.00 - 17.00 Uhr Ferienordnung (07.07. - 05.09): Di und Do: 09.00 - 11.00 Uhr
E-Mail	graz-muenzgraben@graz-seckau.at	graz-st-josef@graz-seckau.at
Internet	mj.graz-seckau.at	
Pfarrer und Moderator	Alois Kowald, Telefon: 0676 / 8742 6095 E-Mail: alois.kowald@utanet.at; Terminvereinbarungen über die Pfarrkanzleien	
Pfarrer	Harald Janser, Telefon: 0676/8742 6611, Terminvereinbarung telefonisch	
Pastoralassistent/Diakon	Ivan Rajič, Telefon: 0676 / 8742 6979	Rainer Haueisen, Telefon: 0676 / 8742 7456
PfarrsekretärIn	Maria Konrad	Thomas Weinhappl
Mesner	Walter Fischer-Felgitsch	
Organist	Jörg Zazworka, Telefon: 0676 / 8742 8963	
Sozialdienst der Pfarre	Heidi Bassin & Ivan Rajič, Do: 15.00 - 17.00 Uhr	Rainer Haueisen, Mi: 09.00 - 11.00 Uhr u. 15.00 - 16.30 Uhr
Kirchenbeitrag/Tel.-Beratung	DialogCenter, Telefon: 0810 / 820 600, Mo - Fr 08.00 - 20.00 Uhr, Sa 08.00 - 13.00 Uhr	

Wir sind für Sie da

Ministranten	Nach Vorankündigung	Treffen nach Vereinbarung
Jungschar	Freitag, 17.30 - 18.45 Uhr (Start: 26.09.)	Treffen nach Vereinbarung
Jugend	Freitag, 19.00 - 21.00 Uhr (Start: 19.09.)	
DiNaGru - EKi-Treff bis 6 J.	Treffen nach Vereinbarung	
Münze-Mäuse - EKi-Treff bis 4 J.	Mittwoch, 09.00 - 11.00 Uhr, im Pfarrsaal	Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, pfarrübergreifend an den Angeboten beider Pfarren teilzunehmen!
Kirchenchor	Dienstag, 19.15 Uhr im Pfarrsaal	
Alttestamentliche Bibelrunde	Dienstag, 17.00 - 18.00 Uhr, vierzehntägig	
Legio Mariae	Dienstag, 16.00 Uhr	Senioren: Di, 16.00 Uhr Jugend: Do, 19.00 Uhr
Seniorenrunde	Treffen an jedem Mittwoch um 15.00 Uhr in Münzgraben oder St. Josef (anderer Ort lt. Programm bzw. nach Vereinbarung; keine Treffen von Juli - August).	
Vinzenzgemeinschaft	Treffen nach Vereinbarung	Treffen nach Vereinbarung
Vereinigung der Jugendfreunde	jugendfreunde-muenzgraben.at	
Guatemalakrais	Treffen nach Vorankündigung	

Angebote der Pfarren

ACHTUNG!
Rot markierte Veranstaltungen
entfallen während der Schulferien.

Münzgraben T: 0316 / 83 05 81
St. Josef T: 0316 / 83 02 27



01



02



03



04



05



07



08



06



09



10



11



12



13